

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der zitierten Judikatur	XLIX
1. Kapitel: Einleitung	1
1. Abschnitt: Inhalt	1
2. Abschnitt: System und Aufbau	5
2. Kapitel: Der Beschluss als Instrument organschaftlicher Willensbildung im Zivilrecht	9
1. Abschnitt: Einleitung und Begriffsklärung	9
1. Allgemeine Vorbedingungen	9
2. Entwicklung in der Lehre	14
3. Entwicklung in der Judikatur	16
2. Abschnitt: Dogmatische Grundlagen und Struktur des Beschlusses	18
1. Erfordernis einer neuerlichen Untersuchung	18
2. Das dogmatische Fundament des Beschlusses in den zivilrechtlichen Regeln zum Miteigentum	18
3. Die einzelnen Strukturelemente des Beschlusses	19
3.1 Beschlussantrag	20
3.2 Stimmabgabe	23
3.2.1 Die Stimmabgabe als Willenserklärung	24
3.2.2 Zugangserfordernis und Erklärungsempfänger der Stimmabgabe	29
3.2.3 Bindungswirkung der Stimmabgabe	33
3.3 Beschlussergebnis	36
3.4 Zustandekommen des Beschlusses und zusätzliche Vorgänge	40
3. Abschnitt: Die Rechtsnatur des Beschlusses	44
1. Zur Besonderheit des Majoritätsprinzips	44
2. Der Beschluss als korporationsrechtliche Form des Rechtsgeschäfts	49
3. Zur Rechtsnatur des „Einmannbeschlusses“	52
3. Kapitel: Zur Mangelhaftigkeit von Rechtsgeschäften nach allgemeinem Zivilrecht	57
1. Abschnitt: Ursachen der Mangelhaftigkeit	57

2. Abschnitt: Rechtsfolgen der Mängelhaftigkeit	59
1. Entwicklung der Ungültigkeitslehre im 19. Jahrhundert	60
2. Auswirkungen der III. Teilnovelle zum ABGB	62
3. Normzweckorientiertes Verständnis der Nichtigkeitsfolgen	63
3. Abschnitt: Nichtigkeit	65
1. Absolute Nichtigkeit	66
1.1 Allgemeines	66
1.2 Anwendungsbereich	70
1.2.1 Mängel der Geschäftsfähigkeit	70
1.2.2 Inhaltsmängel	70
1.2.3 Formmängel	74
2. Relative Nichtigkeit	76
2.1 Allgemeines	76
2.2 Anwendungsfälle relativer Nichtigkeit	77
2.2.1 Verstöße gegen Verbotsgesetze	77
2.2.2 Verstöße gegen die guten Sitten	77
2.2.2.1 Allgemeines	77
2.2.2.2 Einordnung der Sittenwidrigkeit als Fall absoluter oder relativer Nichtigkeit	79
2.2.3 Wucher	81
2.2.3.1 Allgemeines	81
2.2.3.2 Grundsätzliche Einordnung des Wucher- tatbestandes als Fall relativer Nichtigkeit	82
2.2.3.3 Zur Geltendmachung der relativen Nichtigkeit wucherischer Geschäfte	83
2.2.4 Allgemeine Geschäftsbedingungen	85
4. Abschnitt: Anfechtbarkeit	87
1. Allgemeines	87
2. Irrtum	91
2.1 Allgemeines	91
2.2 Grundlegende Anfechtungsvoraussetzungen: Kausalität, Wesentlichkeit und Beachtlichkeit	92
2.3 Anfechtungsgründe	93
2.3.1 Veranlassung	93
2.3.2 Offenbar-Auffallen-Müssen	94
2.3.3 Rechtzeitige Aufklärung	94
2.3.4 Gemeinsamer Irrtum	95
2.4 Rechtsfolgen	95
2.4.1 Anfechtung	95
2.4.2 Anpassung	97
3. List und Drohung	97
3.1 List	97
3.2 Drohung	99
3.3 Rechtsfolgen	100
4. Verkürzung über die Hälfte (<i>laesio enormis</i>)	101

5. Abschnitt: Unwirksamkeit	104
6. Abschnitt: Zwischenergebnis und zusammenfassende Beurteilung	106
1. Einleitung	106
2. Zum grundsätzlichen Stellenwert absoluter und relativer Nichtigkeit im allgemeinen Zivilrecht	106
3. Zur Unterscheidung von relativer Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	109
3.1 Einleitung	109
3.2 Historische Entwicklung	109
3.3 Schlussfolgerungen	111
4. Zum Erfordernis gerichtlicher Geltendmachung im Bereich der Anfechtungstatbestände	114
4. Kapitel: Beurteilung mangelhafter Beschlüsse nach allgemeinem Zivilrecht	119
 1. Abschnitt: Mängel des Beschlusses	119
1. Zur Abgrenzung mangelhafter Beschlüsse von Nichtbeschlüssen und Scheinbeschlüssen Nichtbeschlüssen	119
2. Verstöße gegen Gesetz und gute Sitten	121
2.1 Allgemeines	121
2.2 Verstöße gegen Form- und Verfahrensvorschriften	122
3. Verstöße gegen vertragliche Vereinbarungen	128
3.1 Allgemeines	128
3.2 Verstöße bei einstimmiger Beschlussfassung	128
3.3 Verstöße bei Beschlussfassung mit qualifizierter Mehrheit.....	131
3.4 Verstöße bei Beschlussfassung mit sonstiger Mehrheit	132
3.4.1 Allgemeines	132
3.4.2 Voraussetzungen der Anfechtung	135
3.4.2.1 Wesentlichkeit der Vertragsverletzung	135
3.4.2.2 Rechtzeitigkeit der Geltendmachung	136
4. Beschränkung der Nichtigkeitsfolge im Interesse von Rechtssicherheit und Bestandschutz	141
 2. Abschnitt: Mängel der Stimmabgabe	145
1. „Klassische“ Willensmängel – Drohung, List und Irrtum	145
1.1 Gegenstand der Anfechtung	147
1.2 Voraussetzungen der Anfechtung	150
1.2.1 Diskussion in der österreichischen Lehre	150
1.2.2 Zur Geltendmachung von Willensmängeln bei mehrseitigen Verträgen	152
1.2.2.1 Drohung	154
1.2.2.2 List	154
1.2.2.3 Irrtum	156
1.2.3 Beschlussrechtliche Besonderheiten	159
1.2.3.1 Allgemeines	159

1.2.3.2 Erfordernis gerichtlicher Geltendmachung	162
1.2.3.3 Anfechtungsfrist	163
1.3 Bedeutung und Wirkung der Anfechtung	164
2. Sonderfälle mangelhafter Stimmabgaben	165
2.1 Rechtsmissbrauch	165
2.2 Treuwidrige Stimmabgaben	170
2.3 Stimmabgabe bei Vorliegen einer Interessenkollision	178
3. Abschnitt: Zum Kunstgriff des Widerrufs- und des Bestätigungsbeschlusses	184
4. Abschnitt: Zwischenergebnis	186
5. Kapitel: Fehlerhafte Organbeschlüsse im Aktienrecht	189
1. Abschnitt: Vorbemerkungen zur aktienrechtlichen Organstruktur	189
2. Abschnitt: Historische Entwicklung des aktienrechtlichen Beschlussmängelrechts	193
1. Rechtslage nach dem AHGB	193
2. Rechtslage nach dem ADHGB	195
3. Rechtslage nach dem dHGB 1897	197
4. Rechtslage nach dem AktG 1937	197
5. Rechtslage nach dem AktG 1965	198
3. Abschnitt: Fehlerhafte Hauptversammlungsbeschlüsse	199
1. Einleitung	199
2. Grundsätzliche Systematik	201
2.1 Nichtige und anfechtbare Beschlüsse	201
2.2 Unwirksame Beschlüsse	202
2.3 Nichtbeschlüsse und Scheinbeschlüsse	206
3. Mängel des Beschlusses	208
3.1 Verstöße gegen Gesetz und gute Sitten	208
3.1.1 Qualifizierte Gesetzesverstöße gem § 199 AktG	209
3.1.1.1 Allgemeines	209
3.1.1.2 Wesenswidrigkeit und Verletzung von im öffentlichen Interesse bestehenden Vorschriften	209
3.1.1.3 Zum Sonderproblem „perplexer“ Beschluss- fassung – zugleich eine Anmerkung zu OGH 19. 12. 2000, 10 Ob 32/00d	211
3.1.2 Sonstige Gesetzesverstöße	216
3.1.3 Sittenwidrigkeit	221
3.1.3.1 Inhaltssittenwidrigkeit	221
3.1.3.2 Umstandssittenwidrigkeit	223
3.2 Verstöße gegen die Satzung	225
3.3 Verstöße gegen vertragliche Vereinbarungen	231
3.3.1 Verstöße gegen Syndikatsverträge	231
3.3.2 Verstöße gegen Verträge mit Dritten	233

4. Mängel der Stimmabgabe	235
4.1 Allgemeines	235
4.2 Ursachen der Mangelhaftigkeit	237
4.2.1 Verstöße gegen Treuepflicht und Stimmverbote	237
4.2.2 Stimmabgabe bei Vorliegen eines Willensmangels	237
4.2.2.1 Konkrete Anfechtungsvoraussetzungen	237
4.2.2.2 Anfechtungsgegner	239
4.2.2.3 Verzicht auf das Widerspruchserfordernis nach § 196 Abs 1 Z 1 AktG	240
5. Zwischenergebnis	241
5.1 Allgemeines zur Anfechtbarkeit und Nichtigkeit im Aktienrecht	241
5.2 Problemfeld „ <i>ex tunc</i> -Wirkung“	243
5.3 Zum Kunstgriff des Bestätigungsbeschlusses	245
5.4 Regelungslücke betreffend Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüsse?	247
4. Abschnitt: Fehlerhafte Aufsichtsratsbeschlüsse	249
1. Bisheriger Meinungsstand in Lehre und Rechtsprechung	249
1.1 Deutschland	249
1.2 Österreich	253
2. Neuer Ansatz	255
2.1 Einleitung	255
2.2 Ursachen und Rechtsfolgen fehlerhafter Aufsichtsrats- beschlüsse	259
2.2.1 Verfahrensmängel	259
2.2.2 Sonderproblem der Beschlussmitwirkung fehlerhaft bestellter Aufsichtsratsmitglieder	264
2.2.3 Formmängel	267
2.2.4 Inhaltmängel	269
2.2.4.1 Verstöße gegen das Gesetz oder die guten Sitten	269
2.2.4.2 Verstöße gegen die Satzung	271
2.2.4.3 Verstöße gegen die Geschäftsordnung	277
2.3 Ursachen und Rechtsfolgen fehlerhafter Ausschussbeschlüsse	280
2.4 Ursachen und Rechtsfolgen fehlerhafter Stimmabgaben	282
2.4.1 Allgemeines	282
2.4.2 Sonderprobleme im Bereich zustimmungspflichtiger Maßnahmen nach § 95 Abs 5 AktG	283
5. Abschnitt: Fehlerhafte Vorstandsbeschlüsse	287
1. Einleitung	287
2. Ursachen und Rechtsfolgen fehlerhafter Vorstandsbeschlüsse	288
2.1 Verfahrensmängel	288
2.2 Sonderproblem der Beschlussmitwirkung fehlerhaft bestellter Vorstandsmitglieder	290
2.3 Formmängel	292

2.4 Inhaltsmängel	293
2.4.1 Verstöße gegen das Gesetz oder die guten Sitten	293
2.4.2 Verstöße gegen vertragliche Vereinbarungen	295
3. Ursachen und Rechtsfolgen fehlerhafter Stimmabgaben	297
6. Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Konsequenzen für die Praxis	299
Stichwortverzeichnis	303